

INTINATI



Intijñawimpi ujniyka iscayray acuypitucum
Intimantakausayka jamun causaytaj ruanrunacunata causaspa uj
Hallp'napi quiquinpurajpi
Maqui guatashka dualidad, ñucanchi pura cana kanchi
Macanacuypi japishca iscayrayacujcunamanta cuscas casianchis
Ujcunamanta ujcunapaj.

Im Auge der Sonne wird aus Einheit Dualität,
aus der Sonne wächst Leben – Leben formt Wesen.
Schwebend in einer Welt perfekter Symmetrie,
Sklaven der Dualität, gebunden aneinander,
schwankend zwischen den eigenen Extremen
in einer von Polaritäten geprägten Welt.

In the eye of the sun unity becomes duality,
the sun bears life – life creates beings.
Hovering in a world of perfect symmetry,
slaves of duality bound to each other,
losing balance between their own extremes
in a world characterized by polarities.



...pachak yaku cank tamya rausa ima shina inti kan ñucanchicpa kausay...

...und das Meer ist Teil des Tropfens, so wie die Sonne Teil von uns...

...and the sea is part of a drop, just as the sun is part of us...

Klaus Schrefler

Das Projekt

INTIÑAHUI. Das Wort aus der Sprache Quichua bedeutet soviel wie IM AUGEN DER SONNE. „Eine Referenz an das intuitive Wissen archaischer Kulturen und zugleich Brückenschlag zur Gegenwart“ so Klaus Schrefler, Initiator und geistiger Vater des Kunstprojekts.

Begonnen hat alles an einer Kultstätte in den Anden. In Ingapirca, vor einem Sonnensymbol auf 3000 Meter Seehöhe, wo noch heute überdimensionale, behauene Steinruinen jenen Punkt markieren, an dem die indigene Bevölkerung über Generationen hinweg wesentliche Abschnitte des Lebens – Geburt, Heranwachsen und Sterben – feierte. Wo Gestirne beobachtet und die Verbindung zwischen Himmel und Erde, Makro- und Mikrokosmos gedeutet wurde. Mit Riten, die immer wieder aufs Neue den Kreislauf der Dinge ins Gedächtnis riefen. Mit Bildern, Rhythmen und Zahlen.

Auf diesen Riten und Mythen basiert das Projekt von Klaus Schrefler, einem in Graz, Österreich lebenden Künstler und Biologen. Ein Reisender und Beobachter, der seine Perspektiven zunächst mit den Mitteln der Fotografie festhielt. Um dem permanenten Fluss des Lebens Rechnung zu tragen, wollten seine Visionen und Bilder zum Leben erweckt werden, der 3D-Animationsfilm stellte das geeignete Medium dar.

Der Film

Die ersten Skizzen zu INTIÑAHUI - IM AUGEN DER SONNE entstanden im Jahr 2001, und wie bei seinen früheren Arbeiten konzipierte Schrefler die Idee von Beginn an als interdisziplinäres Projekt. Jahre später beschreibt der Titel ein Opus magnum, an dem sich internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Film, Musik, Performance und Bildhauerei beteiligt haben.

Im Zentrum des Projekts steht der 26-minütige Film, der mit Mitteln der 3D-Animation Bildsequenzen aus einem fiktiven Universum projiziert. Als roten Faden wählte Schrefler die symbolische Bedeutung der Zahlen 1 bis 9, die bei den indigenen Andenvölkern und anderen in Vergessenheit geratenen Kulturen besondere Bedeutung hatten. So entstanden assoziative Bilder für neun Sequenzen.

Traumgleich und zeitlos fließen die Eindrücke, wachsen und schrumpfen unendliche Räume, deren Visualisierung und hoher technischer Anspruch dem Team um Klaus Schrefler jahrelang außerordentlichen Einsatz abverlangten.

Mediale Multiplikation

„Verbindungsstellen schaffen“. Dieser Maxime folgend hat der Initiator des Projekts die virtuelle Vision von INTIÑAHUI mittlerweile auch in festen Formen konkretisiert: Steinskulpturen, Grafiken und andere Medien ergänzen den filmischen Part zu einem multidisziplinären, interkulturellen Gesamtwerk. Dabei standen einerseits bereits realisierte Skulpturen des ecuadorianischen Bildhauers Luis Viracocha und Modelle von Klaus Schrefler Pate für Teile der 3D-Animation. Andererseits wurden für den Film geschaffene virtuelle Modelle mittlerweile von Klaus Schrefler & Thomas Siegl auch in Stein realisiert.

Das Team

Als Idee eines Einzelnen begonnen, hat sich INTIÑAHUI erst durch Interaktion und Teamwork zu dem nunmehr visualisierten Kunstwerk entwickelt. Für die 3D-Animation des Filmes gewann Klaus Schrefler zunächst Thomas Siegl, 2003 kam Martin Schemitsch ins Team, beide Spezialisten im Bereich 3D. Montage und Postproduktion übernahm Elmar Ranegger, mit dem Schrefler bereits das Double-Screen Video „Rhythmen der Gewalt“ (2001) produziert hatte.

Die Komposition zur Animation kreierte Walter Brantner alias Dr. Nachtstrom. Zum einen ließ er sich dabei vom Filmwerk inspirieren, zum anderen orientierte er sich wie die beiden Animatoren an Beschreibungen und Skizzen von Klaus Schrefler. Das Management verantwortete Georg Brandenburg. Zu Performances und zur Schaffung einer gemeinsamen Marmorskulptur kam der aus Quito stammende Luis Viracocha 2004 nach Österreich.

Die Arbeit am Film – seit der Erstellung der Storyboards im Juni und dem Beginn der Umsetzung im Herbst 2002 – erwies sich bis zur Fertigstellung dieser DVD für österreichische Verhältnisse auch in puncto Organisation und Aufwand als Großprojekt. Alleine die Rechenzeit für über 500.000 Einzelbilder betrug im Laufe der Jahre mehr als 15.000 Stunden.

The Project

INTIÑAHUI. This is a Quichuan phrase meaning IN THE EYE OF THE SUN. “It is a reference to the intuitive knowledge of archaic cultures and at the same time builds a bridge to our present,” explains Klaus Schrefler, initiator of this interdisciplinary work of art.

It all began at a place of worship in the Andes called Ingapirca, facing a symbol of the Sun 3000 meters above sea level. There, enormous chiseled stone ruins still mark the point where the indigenous population celebrated the most important moments of their lives – birth, initiation, and death. It was a place to observe the stars and to interpret the connections between heaven and earth, between macro- and microcosm. Time and again, rites helped to commemorate the life cycle with pictures, rhythms and numbers.

Klaus Schrefler - artist and biologist in Graz, Austria - based this project on these rites and myths. Being a traveler and observer, he originally started out to capture his perspectives through photography. In order to account for the permanent flow of life, his visions and pictures urged to be brought to life. To this end 3D-animation seemed to be the medium of choice.

The Film

In 2001 first sketches for INTIÑAHUI – IN THE EYE OF THE SUN came into being. Like with all his previous efforts, Schrefler conceived his idea as an interdisciplinary project from the very beginning. Years later the project had become an opus magnum with international artists participating, from disciplines such as film, music, performance, and sculpting.

The film of 26 minutes represents the center piece of the project, in which a fictional universe is brought to life in sequences created via the help of 3D-animation. The numbers 1 to 9 build the structural backbone of the movie. They were of great symbolic relevance to the indigenous peoples of the Andes and other cultures that have fallen into oblivion. Adhering to this, nine sequences and their associated imagery were conceived.

Impressions flow like timeless dreams; endless rooms shrink and grow, the visualization of which demanded years of commitment and thorough technical expertise from Klaus Schrefler and his team.

Media Multiplication

“Creating connections” stands as one of the maxims of the project’s initiator. Consequently the abstract vision of INTIÑAHUI has manifested itself into solid forms by now: Stone sculptures, graphics, and other media supplement the film by creating a multidisciplinary, intercultural oeuvre. Sculptures produced by Ecuadorian sculptor Luis Viracocha prior to the project as well as models by Klaus Schrefler became templates for parts of the animation. In turn, virtual models were transformed into manifestations of stone by Klaus Schrefler and Thomas Siegl.

The Team

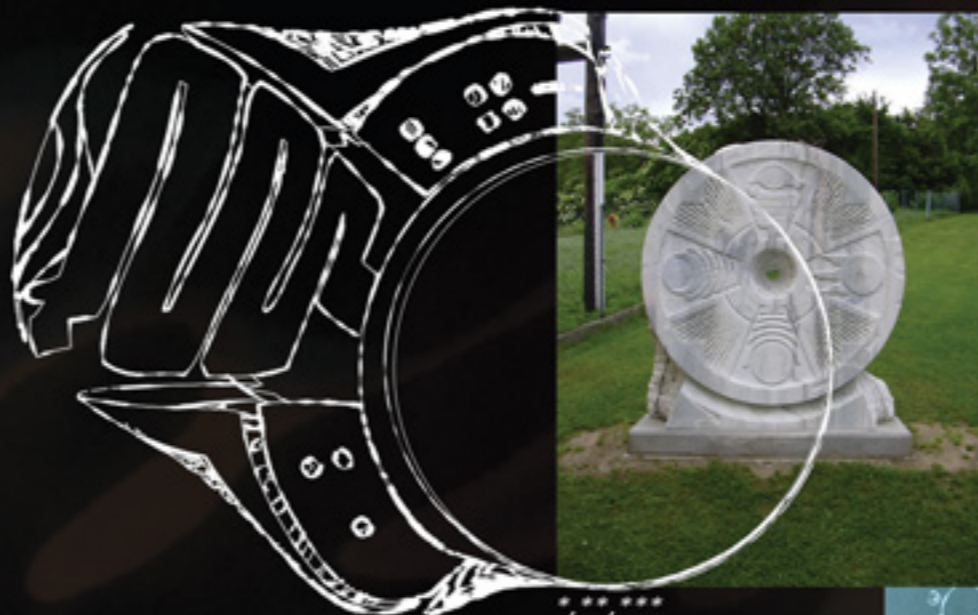
Sprung from the idea of one person, INTIÑAHUI has become a visualized artwork by means of interaction and teamwork. Thomas Siegl was the first to join the project in respect to animation, followed by Martin Schemitsch in 2003. Both of them specialize in the field of 3D imagery. Elmar Ranegger took on montage and post production responsibilities. Prior to that he and Schrefler already had worked together on the double screen video “Rhythms of Violence” (2001).

Walter Brantner, alias Dr. Nachtstrom, composed the electronic score. He found his inspiration in the film’s imagery itself, but like the two animators was influenced by Klaus Schrefler’s sketches as well. Georg Brandenburg became responsible for project management. In 2004 Luis Viracocha traveled all the way from Quito to Graz in order to appear in performances and to create a marble sculpture in teamwork.

In the spring of 2002, the first storyboards were developed and began to be realized in the fall of that same year. By the time the DVD was to be finalized the project had grown on a grand scale by Austrian standards in both organisation and effort. Render time for over 500,000 visual elements used in INTIÑAHUI added up to roughly 15,000 hours.

"Bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts beschäftigte ich mich viel mit Krieg, Gewalt, deren Auswirkungen, Zusammenhängen, Ursachen. Im Frühjahr 2001 befiel mich der Gedanke, dieselbe Intensität des Ausdrucks auf der - nennen wir sie einmal - positiven Seite des Spektrums zu schaffen. Das war der Grundstein für die Idee des "Book of the Post-Apocalyptic Light", für mich die nächste Episode meiner künstlerischen Arbeit. Als ich im Herbst des Jahres 2001 nach Ecuador aufbrach, erwartete ich keineswegs, dass ich gerade dort die Inspiration zur Gestaltung eines Werks über das Leben haben würde. Was ich noch viel weniger ahnen konnte, war, dass daraus neun Jahre Arbeit an einem neunteiligen Film-Opus namens INTIÑAHUI werden würden. Vielleicht war das ein wenig blauäugig, schließlich hatte ich mir nichts Geringeres vorgenommen, als die Rhythmen des Lebens in lebendige Bilder zu formen."

Klaus Schrefler



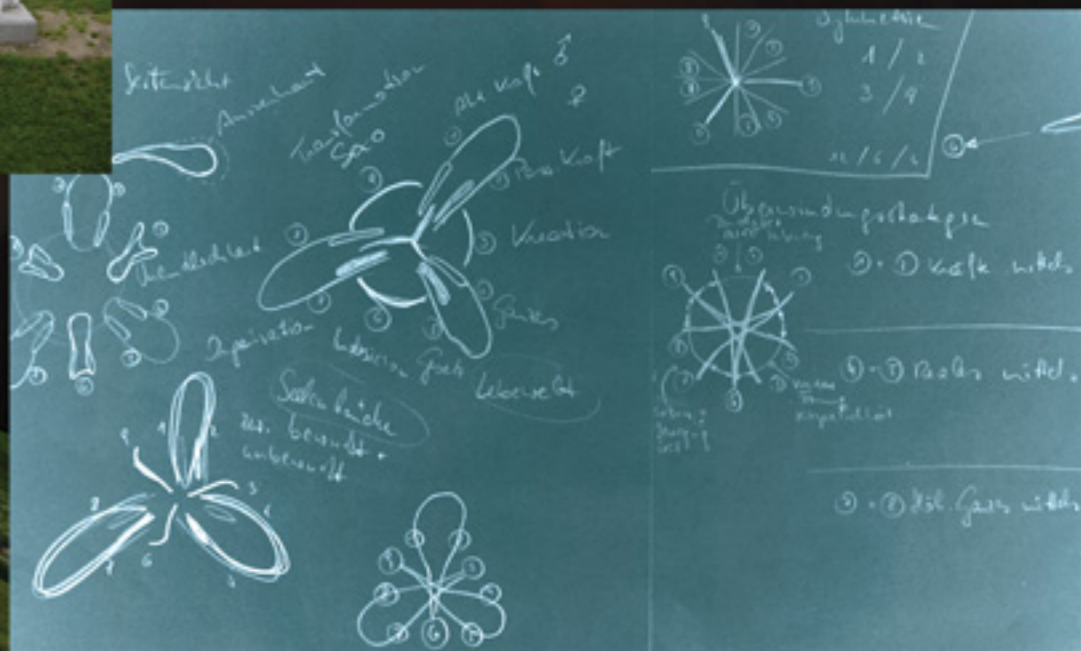
"Als Klaus Ende 2001 während seiner Ecuador-Reise per E-Mail anfragte, ob ich mit ihm an einem Animationsfilm arbeiten möchte, hatte ich mir gerade erst mittels mehrerer dicker Bücher und dutzender Tutorials Kenntnis der dafür nötigen Software angeeignet. INTIÑAHUI war also mein erstes richtiges Projekt. Ich erinnere mich noch gut an die vielen Abende nach seiner Rückkehr, an denen wir versuchten, für die Zahlen die passenden visuellen Darstellungen zu konzipieren, die nebenbei auch nicht unsere technischen Möglichkeiten sprengen würden. Dass es bis zur Fertigstellung dann acht Jahre dauern würde, ahnte damals noch niemand, aber Gutes braucht eben manchmal seine Zeit. Man kann in gewisser Weise sagen, dass dieser Film über das Leben an sich mein Leben grundlegend verändert hat."

Thomas Siegl



"Die Arbeit am Projekt INTIÑAHUI fällt für mich persönlich zusammen mit dem Beginn eines neuen Lebensabschnitts. INTIÑAHUI ist Wiege des Schritts in die berufliche Selbständigkeit und Begleiter eines Transformationsprozesses zur Befreiung von geschlechtlichen Rollenzwängen. Die parallele Entwicklung des Projekts, das fundamentale Aspekte unserer Existenz thematisiert, und meines Lebens empfinde ich als alles andere als zufällig."

Georg alias Gina Brandenburg

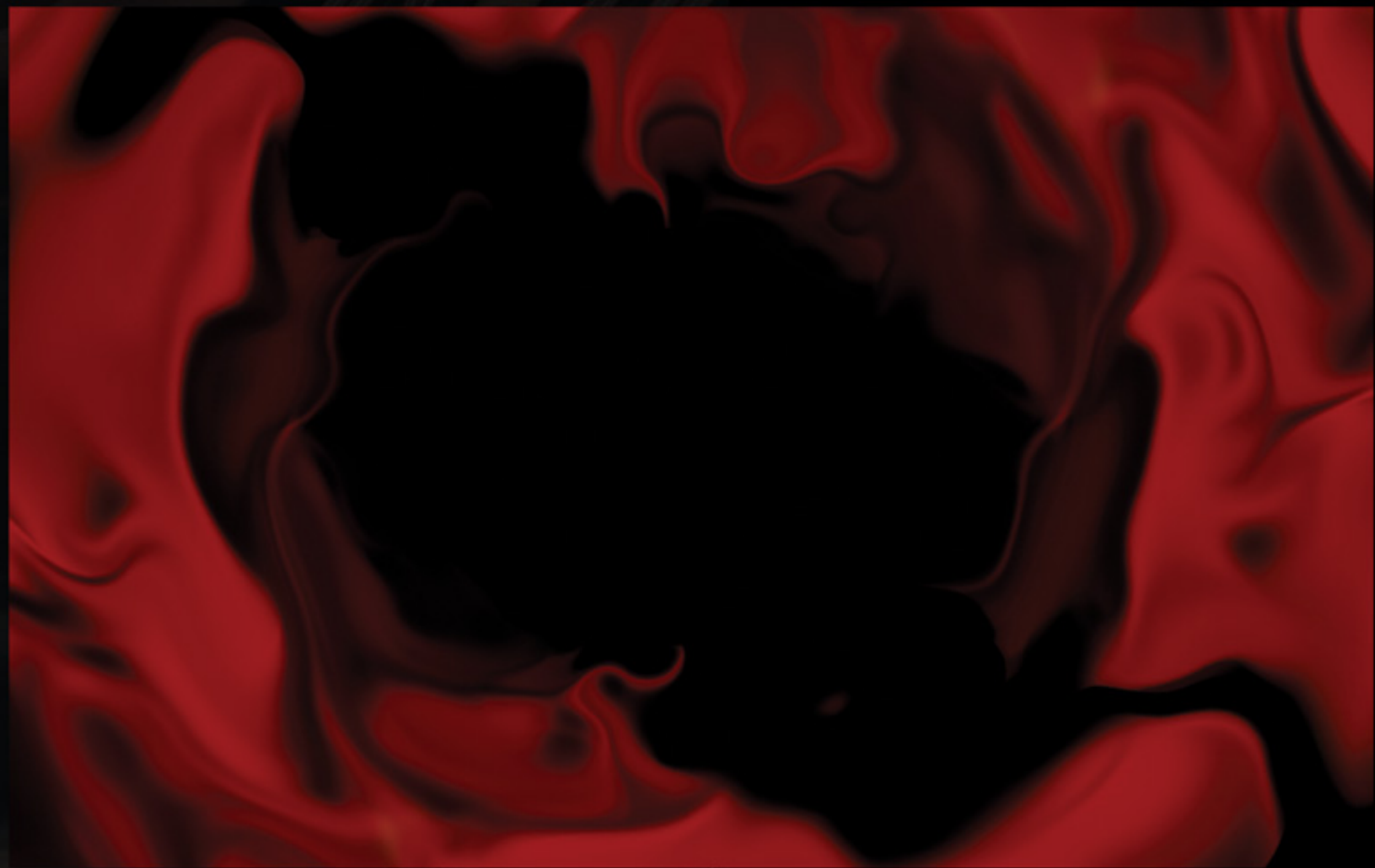


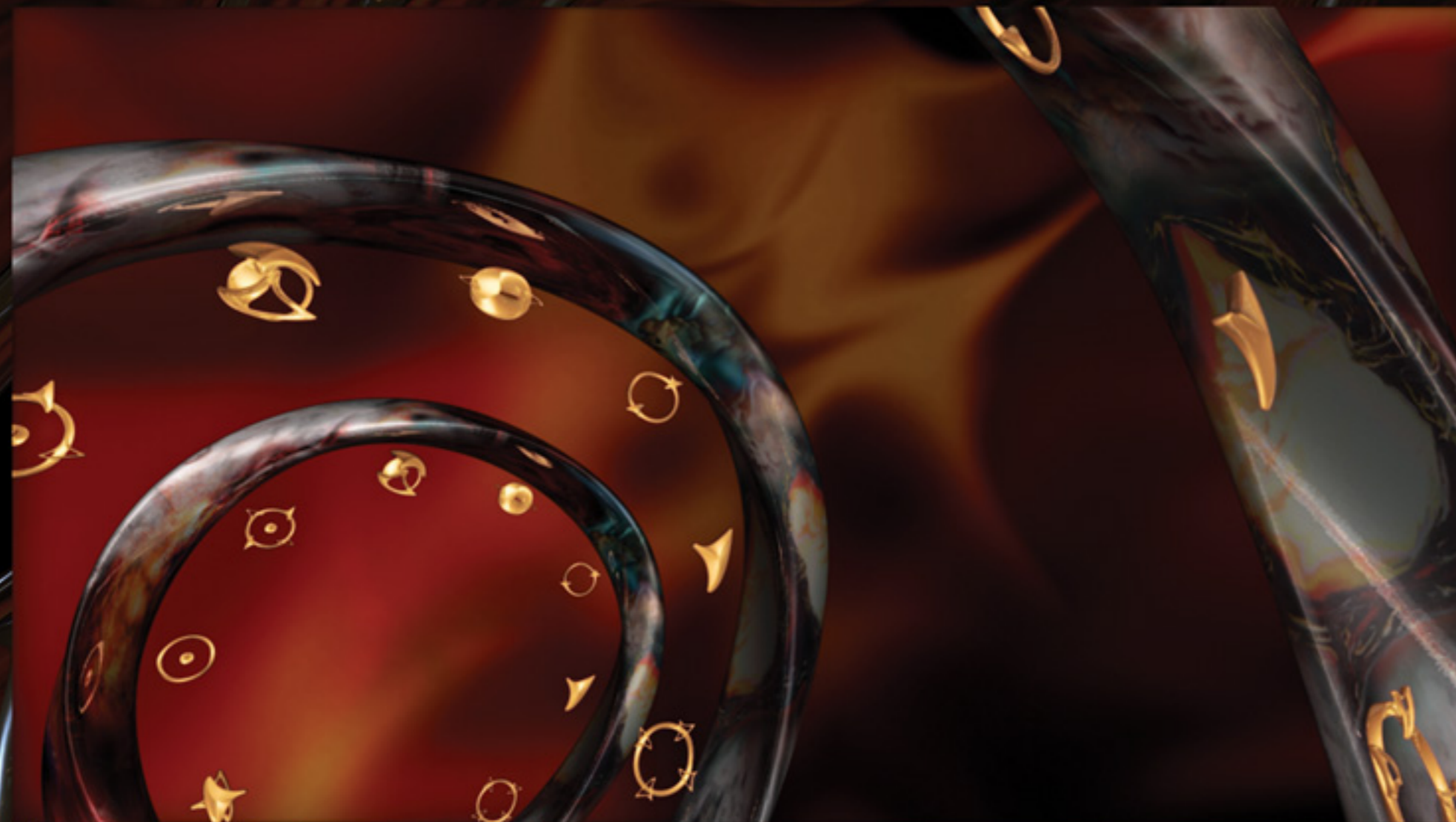
"INTIÑAHUI stellte für mich als Animator ursprünglich eine willkommene Abwechslung dar, einmal für ein längeres Format, nicht im Alleingang und abseits von Character Animation für abstraktere Gefilde zu kreieren. Unvergessen bleiben mir nächtelange gemeinsame Tüfteleien an Pentagondodekaedern sowie Ikosaedern oder etwa die vielen kniffligen Detailarbeiten, was Modelle, Kameraarbeit, Oberflächengestaltung, Optimierung der Szenen und Feinschliff in der Nachbearbeitung und beim Mastering angeht. Ganz abgesehen von der schlussendlichen Möglichkeit, eine ausgeklügelte Video-DVD als repräsentativen Träger des vollendeten Werkes zu animieren und zu entwickeln."

Martin "Martinland" Schemitsch

Kechua-Aymara / Quichua Bedeutung

- | | | |
|---|-----------------------------|--|
| 1 ujka / shuc
Die Zahl Eins symbolisiert die Einheit, die aktive Kraft, die Energie der Sonne. Als Ursprung allen Lebens ist die Sonne das Symbol für den Beginn, für das aus sich heraus Wirkende. | Wiñaykawsazkallpak'a | Einheit - Unity (Die aktive Kraft - Active power)
One - unity, the active power, symbolized by the energy of the sun. As the source of all life, the sun represents the very beginning and initiative from within. |
| 2 iskayka / ishqui
Zwei, die passive Kraft, beschreibt das weibliche Prinzip, das Umfassende, das Umhüllende, jene Kraft, die als Sinnbild der Dualität Leben tragen kann mit der Fähigkeit "in sich geteilt zu sein". | Wañuyuniujkallpak'a | Teilung - Separation (Die passive Kraft - Passive power)
Two - the passive power, describes the all-embracing female principle; that power and allegory of duality, which is able to give birth to life. |
| 3 kinsaka / quimsa
Die Zahl Drei steht für die Schöpfung, das Entstehen von Leben, die Hülle des Körpers, veranschaulicht durch das Versteinern der Lebensader bildet sie die Basis des materiellen Lebens. | Sokomanta ruwayk'a | Wachstum - Creation
Three - this number represents creation, the genesis of life, the body as a shell. Illustrated by the petrified lifeline it forms the foundation for life in the realm of matter. |
| 4 tawaka / chuscu
Vier Elemente, vier Jahreszeiten, vier Himmelsrichtungen - stehen für das Ganze und werden durch das Äußere, das irdische Leben visualisiert. | Tukuyimak'a | Die Welt - The Whole
Four - the four elements, the four seasons, the four directions - they stand for the whole (the world) and are visualized by the outside, by terrestrial life. |
| 5 piskaka / pichca
Fünf, die Zahl der Gesetzmäßigkeiten - die Balance zwischen den Polen, das tragende Element der Mitte. Jetzt zwischen Vergangenheit und Zukunft, Gerechtigkeit und Gleichklang. | Yachaykunask'a | Prinzip - Principle (Das Gesetz - Law)
Five - the number of regularities - the balance between the poles, reigning element in the center. The now between the past and the future, justice and harmony. |
| 6 sojtaka / sucta
Sechs, die Unentschlossenheit, der Spiegel der Angst, der Abgrund in der Erkenntnis des eigenen Scheiterns. Gleichsam die Liebe des eigenen Bildes samt seiner Unzulänglichkeiten. | Iskayyarakuyk'a | Entscheidung - Decision
Six - indecisiveness, the mirror of fear, the abyss which is the perception of one's own failure. Love for one's self-image, so to speak. |
| 7 k'anchiska / canchis
Sieben, die Organisation; verbindendes Element - jene Zahl, mit der in vielen Kulturen Heiligkeit per se verbunden wird. Sie umfasst die Erkenntnis der Zusammengehörigkeit der einzelnen Teile. | Umallyniujkunak'a | Das Gefüge - Organisation
Seven - the organisation; unifying element - in many cultures the number represents sanctity per se. It comprises perception of the coherence of all individual parts. |
| 8 pusaka / pusac
Die Unendlichkeit wird repräsentiert von Acht: In ihren Extremen berühren sich Makro- und Mikrokosmos. | Manatucuyniyk'a | Beständigkeit - Infinity
Eight - infinity is represented by this number, macro- and microcosm meld in their extremes. |
| 9 iskonka / iscun
Neun ist die Zahl der Transformation, die Zahl der Auflösung der Geschlechter, die Zahl des Orgasmus und des Todes. | K'yary warmi kayk'a | Wandlung - Transformation (Das Geschlecht - Sex)
Nine - it is the number of transformation, the resolution of the sexes and symbolizes orgasm and death. |





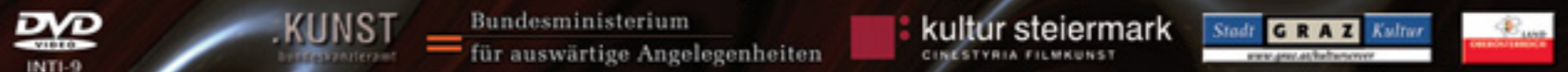
TEAM

REGIE, PRODUKTION, DREHBUCH & VISUELLE GESTALTUNG *Klaus Schrefler* DIRECTOR, PRODUCER, WRITER & VISUAL DESIGNER
 REGIE-ASSISTENZ & SKULPTUR-REKONSTRUKTION *Thomas Siegl* ASSISTANT DIRECTOR & SCULPTURE RECONSTRUCTION
 3D-MODELLIERUNG, TEXTURIERUNG & ANIMATION *Martin 'Martinland' Schemitsch & Thomas Siegl* 3D MODELING, SHADING & ANIMATION
 MONTAGE, POST-PRODUKTION & SPEZIALEFFEKTE *Elmar Ranegger & Klaus Schrefler* MONTAGE, POST PRODUCTION & SPECIAL EFFECTS
 MASTER, DVD-MENÜ & AUTHORIZING *Martin 'Martinland' Schemitsch* MASTERING, DVD MENU & AUTHORIZING
 REALE SKULPTUREN *Luis Viracocha Quishpe *, Walter Ackerl **, Klaus Schrefler *** & Thomas Siegl ***** PHYSICAL SCULPTURES
 TEXTUREN, MALEREIEN & HINTERGRUNDBILDER *Klaus Schrefler* TEXTURES, PAINTINGS & BACKGROUND IMAGES
 TEXTE & SYMBOLIK *Klaus Schrefler* LYRICS & SYMBOLISM
 SYMBOL-DESIGN & -KONSTRUKTION *Klaus Schrefler & Thomas Siegl* SYMBOL DESIGN & CONSTRUCTION
 FOTOGRAFIEN / IRIS-FOTOGRAFIE *Klaus Schrefler / Hermann Redlingshofer* PHOTOGRAPHS / IRIS PHOTOGRAPHY
 ORIGINALMUSIK *Dr. Nachtstrom* ORIGINAL MUSIC
 KOORDINATION ECUADOR *Lorenzo Maza Tandazo, Luis Viracocha Quishpe* COORDINATION ECUADOR
 ÜBERSETZUNG QUICHUA *Maritza Maldonado, Fabian Flores Campo & Lorenzo Maza Tandazo* TRANSLATION QUICHUA
 ÜBERSETZUNG QUECHUA [-AYMARA] *Paulino Alejo & Carlos Escobar Pukara* TRANSLATION QUECHUA [-AYMARA]
 ORGANISATION *theSYNdicate - intercultural network for transforming arts* ORGANISATION
 MANAGEMENT *Georg alias Gina Brandenburg & Klaus Schrefler* MANAGEMENT
 FESTIVAL-EINREICHUNGEN *Roman Fasching, Martin 'Martinland' Schemitsch & Klaus Schrefler* FESTIVAL SUBMISSIONS
 VIDEO-STUDIO *Salon Deluxe Graz* VIDEO STUDIO
 LINUX & SERVER-BETREUUNG *Peter Gantner* LINUX & SERVER SUPPORT
 DESIGN HÜLLE & BEGLEITHEFT *Klaus Schrefler* COVER & BOOKLET DESIGN
 TEXT HÜLLE & BEGLEITHEFT *Nina Popp* COVER & BOOKLET TEXT
 ENGLISCHE ÜBERSETZUNG *Wolfgang Wendlinger* ENGLISH TRANSLATION
 DVD-PRESSUNG *Copy Rath & Sony DADC* DVD PRESSING

... und Dank an viele hier nicht namentlich genannte Menschen ...
 ... and thanks to many people unmentioned ...

www.inti.at

gefördert von / supported by



Produziert in Graz, Österreich '01-'09 - Alle Rechte vorbehalten / Produced in Graz, Austria '01-'09 - All rights reserved © 2009 Klaus Schrefler

